



Festkonzert der Stadt Wuppertal zum Tag der Deutschen Einheit Sinfonieorchester erspielte 14.100 Euro

Viele freudige Gesichter gab es am Samstagmittag, 3. Oktober 2015, in der Historischen Stadthalle am Johannisberg zu sehen. Nicht nur, weil das Sinfonieorchester Wuppertal unter der Leitung von Toshiyuki Kamioka beim Festkonzert der Stadt Wuppertal zum Tag der Deutschen Einheit die Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82 von Jean Sibelius sowie die „Scheherazade“ op. 35 von Nikolai Rimski-Korsakow spielte – und dafür mit stehenden Ovationen vom Publikum gefeiert wurde.

Das ausverkaufte Haus sorgte vielmehr auch dafür, dass der Erlös des Konzertes umso größer ausfiel – und der ging in diesem Jahr an die Lebenshilfe Wuppertal mit ihren zwei Werkstätten in Cronenberg sowie sechs Wohnstätten, zwei Außenwohngruppen, dem Ambulant Betreuten Wohnen und dem Elberfelder „Luisentreff“. „Ich freue mich, dass die Stadthalle heute voll ist“, zeigte sich Wuppertals scheidender Oberbürgermeister Peter Jung an seinem letzten offiziellen Dienstag begeistert. „Es hat schon Symbolik, dass der Erlös des Konzertes zurück

nach Cronenberg fließt – dort wo für mich alles begann.“

Einen Scheck in Höhe von insgesamt 14.100 Euro konnte Jung an Peter Plenker, den Vorsitzenden der Lebenshilfe Wuppertal, übergeben. „Dieses Geld fließt in unser neuestes Projekt“, versprach Plenker: Im Dezember 2015 soll die derzeit noch im Rigi-Kulm-Center am Hahnerberg beheimatete Kfz-Werkstatt der Lebenshilfe in das ehemalige „aurego“-Autohaus an der Straße Zanderhöfe in Ronsdorf umziehen und zu einem Integrationsbetrieb ausgebaut werden.

„Dass die Lebenshilfe als Begünstigter des heutigen Konzertes ausgewählt wurde, haben wir Ihnen zu verdanken“, zollte Vorsitzender Peter Plenker Oberbürgermeister Peter Jung seinen Dank. Auch das alljährliche vorweihnachtliche Konzert des inzwischen weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Lebenshilfe-Chores im Barmer Rathaus war auf eine Initiative von Peter Jung entstanden: „Das ist für alle unserer Betreuten in jedem Jahr ein absolutes Highlight“, freut sich Plenker.

GaLa-Abteilung Helfende Hände bei der Gartenpflege

Vom Rasenmähen über Strauchschnitt und Baumfällarbeiten bis hin zur Anlage repräsentativen Grüns – das Arbeitsspektrum der Abteilung Garten- und Landschaftsbau der Lebenshilfe Wuppertal ist äußerst umfangreich. Privatkunden, Eigentümergemeinschaften und natürlich industrielle Großkunden lassen ihre Grünanlagen von den derzeit rund 20 Menschen mit und ohne Behinderung pflegen. „Wir sind sehr breit aufgestellt“, freut sich Thomas Kunze, der im März 2015 die Leitung der Abteilung übernommen hat. Denn neben der alltäglichen Arbeit bei Hausbesitzern oder in etwas größeren Wohnkomplexen gehören auch große Unternehmen wie die Barmer GEK oder das Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler (E/D/E) zu den Kunden, die im Großraum von Wermelskirchen bis Schwelm oder Mettmann beheimatet sind.

Derzeit sind Thomas Kunze und seine Mitarbeiter im Herbst vor allem mit Strauchschnitt und der Laubbeseitigung beschäftigt. „Wir mähen bis zu 20.000 Quadratmetern Rasen, pflegen aber auch Grünflächen oder pflastern



kleinere Terrassen neu“, berichtet der Gartenbau-Leiter der Lebenshilfe. Die Mitarbeiter seiner Abteilung gestalten aber auch repräsentative Flächen. „Das ist eine durchaus anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit“, stellt Kunze heraus.

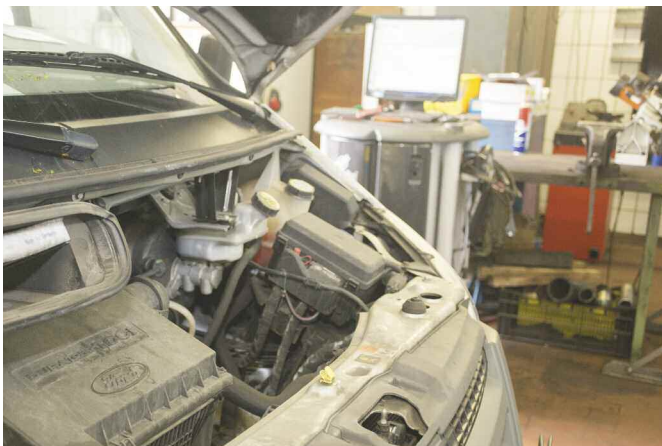
Wer zukünftig seine privaten oder auch Gewerbe-Grünflächen von der Garten- und Landschaftsbau-Abteilung der Lebenshilfe Wuppertal pflegen lassen möchte, der erhält alle weiteren Informationen bei Thomas Kunze unter der Telefonnummer (02 02) 47 92-358 oder aber per E-Mail an t.kunze@lebenshilfe-wuppertal.de.

Umzug Kfz-Werkstatt ab Dezember in Ronsdorf

Eigentlich war vorgesehen, für die Kfz-Werkstatt einen Neubau auf Kühlenhahn zu errichten. Da allerdings das Gelände für die Bergstation der geplanten Seilbahn benötigt wird, wurde der Lebenshilfe kurzerhand vom Autohaus „aurego“ das Gelände der ehemaligen Filiale in Ronsdorf angeboten. Ab dem 1. Dezember wird die Kfz-Werkstatt der Lebenshilfe Wuppertal nun mit zwei Fachkräften sowie zwei Mitarbeitern mit Behinderung ihr neues Domizil an der Zandershöhe 9 beziehen.

Am zukünftigen Standort in der Ronsdorfer Ortsmitte wird das Angebot für Privat- und Firmenkunden natürlich in bewährter Form geboten – und sogar ausgebaut: Fernziel soll sein, die Zahl der Beschäftigten zu verdoppeln und damit mehr Kunden bedienen zu können.

Übrigens: Wer in diesem Winter seine Sommerreifen bei der Lebenshilfe lagern lässt, muss sie im Frühjahr statt im Rigi-Kulm-Center am Hahnerberg dann in Ronsdorf „abholen“ – das Reifen-Lager zieht nämlich mit um!



Graffiti-Künstler Heuwold spendet 1.500 Euro

Beeindruckt von der Arbeit der Lebenshilfe zeigte sich der Wuppertaler Graffiti-Künstler Martin Heuwold: Er hatte im Jahr 2014 die Außenfassade des neuen Hochregallagers an der Heidestraße gestaltet und war im Rahmen seiner Tätigkeit mit vielen Mitarbeitern aus den unterschiedlichsten Bereichen in Kontakt gekommen. „Es fällt mir schwer, meine Eindrücke in wenige Worte zu fassen oder zu pauschalisieren, aber ich habe viel gelernt“, fällt sein Fazit aus.

Wohl auch aus diesem Grund entschloss sich Heuwold – der unter anderem die inzwischen weltweit bekannte „Lego-Brücke“ an der Schwesterstraße am Ostersbaum in Elberfeld entworfen hatte – dazu, einen Teil des vereinbarten Honorars für die Gestaltung des Lebenshilfe-Hochregallagers an den Verein zu spenden. „Da die Lebenshilfe ja tatsächlich auch auf Spenden angewiesen ist, will ich nicht nur nehmen, sondern auch geben“, erklärt Martin Heuwold hinsichtlich seiner Zuwendung in Höhe von 1.500 Euro. Vielen Dank!



Mehr als 100 Besucher bei Tag der offenen Tür „Ich bin überwältigt, was alles so hier gemacht wird“

„Großartig“, zeigte sich Ingrid Decker überrascht. „So umfangreich hätte ich mir das gar nicht vorgestellt.“ Die Elberfelderin – eine von mehr als 100 Besuchern – war am 11. September 2015 extra nach Cronenberg gefahren, um beim Tag der offenen Tür der Lebenshilfe Wuppertal mal einen Blick hinter die Kulissen der Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung zu werfen.

An den beiden Werkstatt-Standorten an der Haupt- und an der Heidestraße konnte die laufende Produktion, der neue Berufsbildungsbereich oder auch die Heilpädagogik besichtigt werden. „Man weiß ja gar nicht, dass hier so viele Sachen gemacht und so viele Personen beschäftigt werden“, erzählte Decker nach der Werkstatt-Tour ganz begeistert. Dem konnte auch Christel Krantzen nur beipflichten: „Ich bin überwältigt, was hier alles so gemacht wird.“ Besonders beeindruckt war die Südstädterin von der Herzlichkeit und dem Engagement der Mitarbeiter: „Die sind wirklich mit Freude bei der Sache und die Arbeit macht ihnen Spaß, das sieht man.“ An vielen Stellen wurden die Gäste freudig von den Mitarbeitern begrüßt.

Die Runde durch die Lebenshilfe-Werkstätten in Cronenberg hatte bei den Besuchern wie Krantzen und Decker einen bleibenden Eindruck hinterlassen: „Einen solchen Rundgang kann man nur jedem empfehlen“, fiel das Fazit von Ingrid Decker am Ende der Tour aus.

„Den Besuchern ein neues Bild vermittelt“

Sehr zufrieden zeigten sich auch die beiden Werkstattleiter Rainer Speker und Frank-Michael Widholm vom Tag der offenen Tür in ihren Räumen: „Die Besucher waren sehr interessiert“, berichtete Speker von den Rundgängen, die in verschiedenen Gruppen durch die Werkstätten an der Haupt- und in der Heidestraße führten. Dass namhafte Unternehmen aus ganz Europa zu den Kunden der Lebenshilfe Wuppertal gehören, war vielen neu. „Den Besuchern konnten wir ein neues Bild der Lebenshilfe vermitteln“, freuten sich auch Peter Plenker, Vorsitzender der Lebenshilfe Wuppertal, und Geschäftsführer Stefan Pauls nach dem Tag der offenen Tür.



Lebenshilfe-Adventsmarkt am 14. und 15. November

Überall duftet es nach frischen Waffeln, Keksen und natürlich Tannengrün. Auf der Bühne sind weihnachtliche Lieder zu hören. Die Räume sind festlich geschmückt und laden zum Bummeln und Genießen ein. Am 14. und 15. November 2015 ist es wieder so weit: Die Lebenshilfe Wuppertal veranstaltet ihren traditionellen Adventsmarkt.

Im Mittelpunkt des vorweihnachtlichen Treibens wird natürlich der große Basar stehen: Hier gibt es viele schöne Geschenkideen für das langsam nahende Weihnachtsfest und die kurz bevorstehende Adventszeit – von duftenden Seifen aus der hauseigenen Seifenwerkstatt und bunten Holzengeln über liebevoll dekorierten Gestecken und schönen Grußkarten erstreckt sich das Angebot bis hin zu Marmeladen, Honig sowie Handarbeiten für die kalte Jahreszeit. Hier wird garantiert jeder fündig...

Musikalische Weihnachtsstimmung wird es am Wochenende des 14. und 15. Novembers 2015 natürlich auch geben: Unter anderem stimmen der inzwischen weit über Wuppertals Stadtgrenzen hinaus bekannte Lebenshilfe-Chor, die „Tuffi-Band“ und sicher auch zahlreiche liebevoll gewonnene Gäste ein Weihnachtslied nach dem anderen an. Für kulinarische Genüsse ist beim Adventsmarkt natürlich ebenso in bewährter Weise gesorgt.



Lebenshilfe-Notizen...

– Zwar stellte die Lebenshilfe Wuppertal bei der Deutschen Fußball-Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen kein eigenes Team, sie war aber dennoch vertreten: Insgesamt 250 zweifarbig bedruckte „WupCup“-Mehrwegbecher wurden für dieses Turnier von der Lebenshilfe gespendet, welche die Teams nach den Spielen als Erinnerung erhielten.



Foto: Carsten Kobow

– Mitte Oktober erscheint das „Lebenshilfe journal“ 4/2015. Wir berichten unter anderem über die aktuelle Situation im Bereich Garten- und Landschaftsbau der Lebenshilfe Wuppertal nach der Brandstiftung und stellen eine besondere Wohngemeinschaft von Studenten und Menschen mit Behinderung in Dortmund vor.

– Aktuelle Nachrichten rund um die Lebenshilfe Wuppertal gibt es auch im sozialen Netzwerk „Facebook“. Einfach unter nachfolgender Adresse auf „Gefällt mir“ klicken und die Lebenshilfe-Nachrichten abonnieren unter » www.facebook.com/LebenshilfeWuppertal

95. Geburtstag 500-Euro-Spende für die Lebenshilfe

Normalerweise erhält man Geschenke zum Geburtstag, in diesem Fall war es aber etwas anders: Käthe und Willy Löbbcke, die beide vor kurzem ihren 95. Geburtstag feierten, haben diesen besonderen Ehrentag zum Anlass genommen, der Lebenshilfe Wuppertal eine großzügige Spende über 500 Euro zukommen zu lassen.

„Mein Neffe Bernd wohnt im Wohnpark am Mastweg und fühlt sich sehr wohl – mit dem Geld wird die Lebenshilfe sicher etwas anfangen können“, erklärt Willy Löbbcke. Lebenshilfe-Vorsitzender Peter Plenker bedankte sich daher persönlich bei seinem Besuch für die außergewöhnliche Spende und verbrachte einen kurzweiligen Nachmittag mit dem Ehepaar: „Ein ehemaliges Mitglied der Marine und eine bejubelte Sängerin im lyrischen Fach, die sich vor vielen Jahren kennen und lieben lernten und heute noch in inniger Zuneigung gesund und munter zusammen leben – etwas Schöneres kann es nicht geben“, freut sich Plenker mit dem Ehepaar.

